

Oft gestellte Fragen



Seminarwoche Evangelisation als Lebensstil
16.-20.Oktober – FEG München Mitte
Lektion: Marcel Schellin (Gifhorn)

Der Erkenntnisgegenstand bestimmt Erkenntnismethode

Auge

Ohr

Verstand

Der ganze Mensch

Sehen

Hören

Denken

Glauben

Bild

Lärm

Mathe Aufgabe

Gott Person-Joh. 7:17

Was ist die Frage hinter den Fragen?

- Versuche herauszufinden, was dein Gegenüber beschäftigt und weshalb er die Frage stellt
- Sei ein guter Zuhörer und stelle Rückfragen zum besseren Verständnis
- Entdeckt die Wahrheit gemeinsam



Die Suche des Menschen nach Gott ist...

-Kopfsache- rationale Auseinandersetzung mit dem Glauben

-**Herzsache:** Eine emotionale Suche nach Sinn, Liebe, Geborgenheit

-Eine Suche nach ihrem liebenden Vater



Raube Niemandem etwas, was ihm wichtig ist!!!

- Beschmutze nicht die Anschauung des anderen
- Lass die Meinungen deines Gegenübers stehen
- Knüpfe ggf. an Glaubensüberzeugungen an

Woher kann man wissen, dass es Gott gibt?

- Überall glaubt man an etwas „Höheres“
- Römer 1:20- Die Schöpfung



Warum lässt ein guter Gott Böses in dieser Welt zu?

- „Böses“- Abwesenheit des Guten/ Zielverfehlung des Guten
- Gottes Wille war eine perfekte Welt
- Wo Böses ist, muss es auch Gutes geben!
- Die Unterscheidung von Gut und Böse erfordert ein moralisches Gesetz- wer ist der Gesetzgeber?
→ Wie sollen wir ohne einen Gesetzgeber beurteilen, was richtig oder falsch ist?
- Wenn Gott Böses auslöscht, wo soll er die Grenze ziehen?



Warum lässt ein guter Gott Böses in dieser Welt zu?

-Das Böse ist nicht durch Gott entstanden

-Der freie Wille: Ein Akt des Vertrauens

-Wenn Gott Menschen zwingen würde, wäre es keine Liebe

→ Um dem freien Geschöpf das Potential für das Gute vergrößern zu können, muss das „Böse“ existieren

Warum lässt ein guter Gott Böses in dieser Welt zu?

- Gottes Ziel: Ewiges Leben
- Die Erdenzeit als bestmögliche Gelegenheit, um in die bestmögliche Welt zu kommen!
- Leid und „Böses“ hat seinen Zweck
 - Charakterbildung
 - Moralische Konsequenzen
 - Warnung vor drohenden Gefahren

**Wie kann die Bibel von Gott kommen,
wenn sie doch von Menschen
aufgeschrieben wurde?**



Wie kann die Bibel von Gott kommen, wenn sie doch von Menschen aufgeschrieben wurde?

- Trotz menschlicher Übersetzungen und Überlieferungen, wurde der Inhalt nicht verändert
- Gottes Anliegen war es mit Menschen zu arbeiten
- Zu viele Argumente sprechen für eine übernatürliches Werk

Ein paar Zahlen

- 5800 Handschriften des NT sind bekannt
 - Zusätzlich 20.000 Manuskripte des Alten Testamentes
 - Zehntausende direkte Bibelzitate der apostolischen Väter und Kirchenväter
- Die heutige Bibel ist deckungsgleich mit den damaligen Schriften
- Erfüllte Prophetien: von 6000 Prophetien sind über 3000 in Erfüllung gegangen.



Wie kann die Bibel wahr sein, wenn sie doch von Menschen aufgeschrieben wurde?

Die Bibel ist das am besten bestätigte Dokument der Antike

Entstehung der 66 Bücher über 1600 Jahren von 40 Autoren aus ganz unterschiedlichen Regionen

→ *Trotzdem hat die Bibel einen roten Faden*

→ *Die Autoren konnten sich unmöglich absprechen*

Führen nicht alle Religionen den Himmel und sind wahr?

-Wie können alle Religionen wahr sein, wenn sich viele von den Grundaussagen widersprechen?

-Welche authentischen Indizien haben die anderen Religionen?

-Der Vergleich Jesu mit anderen religiösen Anführern ist kein Vergleich von Äpfeln mit Äpfeln

-Wie können alle Wege nach „Rom“ führen, wenn sie doch alle unterschiedliche Ziele haben?

-Rein logisch betrachtet ist die Botschaft der Bibel in jeglicher Hinsicht die beste Nachricht!

Ist es nicht ein Mythos, dass Jesus von den Toten auferstanden ist?

„Ein Ereignis ist als historisch wahr zu betrachten, wenn bestimmte Beweise keine andere Erklärung zulassen. Bezogen auf die Auferstehung sind die Begleitumstände und Beweise (Indizien) so deutlich, dass Jesus Christus zweifellos tatsächlich von den Toten auferstanden ist.“

Josh McDowell

Den Indizien auf der Spur

- Das leere Grab wurde von vielen verschiedenen Gruppen wahrgenommen
- Jesus hat seine Auferstehung mehrmals vorausgesagt
- Niemand kann es gestohlen haben (Juden, Römer, Jünger). Die Jünger wollten nicht, wenn sie gekonnt hätten und die Juden konnten nicht, wenn sie gewollt hätten.
- Die Größe des Steins (2 Tonnen)
- Die Soldaten (12-15 Elitesoldaten)
- Die Verkündigung der Auferstehung in Jerusalem
- Das veränderte Leben der Jünger
- Eine Verschwörung wäre unmöglich gewesen
- Der Quellenwert (!: Kor: 15; 3-8), Zahlreiche Zeugen damals und durch die Jahrhunderte

Oft gestellte Fragen



www.forum-evangelisation.de